

Der Pfarrer Franz Anton Hasler aus Balzers bittet um den Novalzehnt. Ausf. Schloss Vaduz, 1730 November 3, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchleuchtigster herzog etc. Gnädigster reichsfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Auf das bey euer hochfürstlich durchleucht von dem össterreichischen pfarrherrn zu Balzers², Franz Anthoni Haslern, unterhängigst eingraichte und mit letzterer post uns umb unterthänigsten bericht und gutachten zugeschikhte, hiebey wider zurükgehende memmoriale, geben wür den unterthänigsten bericht dahin, dass anno 1721 über den mit alhiesiger gaistligkeit in puncto novalium entstandenen stritt³ durch die angewesene kayserliche subdelegations commission der interimsspruch dhain ergangen, dass bis zu weithern austrag der sache die fructus novalium zu der landtsfürstlichen verwalthung gezogen werden sollen, worauf dan die in diser strittsach verhengt gewesene gaistligkeit herrn pfarrer zu Schaan⁴ und Trisen⁵ sich per amicabilem compositionem und zwahr auf die duas tertias inverstanden, ausser der damahlige pfarrer Zacharias Seeger⁶ zu Balzers, welcher den ganzen zehenden per viam juris zu erzwingen vermainet, wo inzwischen [2] aber solcher und bishero noch zu der landtsfürstlichen verwalthung gezogen worden, herr pfarrer von Trisen hingegen geniesset allein den völligen zehenden. Jedoch nur ad dies vitæ auf sein unterthänigstes supplicieren, in ansehung euer hochfürstlichen durchleucht alda collator und die reditus diser pfarrey so gering, dass er kaum seine congruam darbey zu finden waist, der dombcapitl churische pfarrer zu Schaan abder dem mit der gaistligkeit getroffenen verglich gemäss nur die duas tertias, wehre also unser unterthänigst, jedoch ohnmasgeblichste mainung, dass euer hochfürstlich durchleucht ihme, herrn supplicanten, in ansehung er sich gleich bey dessen aufzug submittieret, die pfarr auch nicht ohne von solch geringem einkommen, dass er sich kümmerlich congrue fortbringen kan, auch die duas tertias dieses quæstionirten novalzehenden, welche incirca über abzug der kösten ein jahr in das andere 36 bis 40 fl.⁷ importieren, hinkünftig zu überlassen gnädigst ruhen möchten, ob aber euer hochfürstlichen [3] durchleucht vor das præteritum und zwahr a tempore seines hierseyens, weil er sich schon vorm jahr bey der angewesenen commission submittieret, solche $\frac{2}{3}$ auch zu kommen lassen wollen, stellen wür lediglich zu dero gnädigsten disposition, so wür in unterthänigkeit erwarthen und uns zu fürdaurenden höchsten gnadens hulden in tieffester submission empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleucht
Schloss Hohenliechtenstein⁸, den 3. Novembris 1730.

Unterthänigst, treu, gehorsambste
Antoni Bauer⁹ manu propria

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² Balzers, Gem. (FL).

³ Der Novalzehntstreit im Fürstentum Liechtenstein dauerte von 1719 bis 1721. Dabei handelte es sich um den Neubruchzehnt oder Novalzehnt auf Neubruch (Neugrütt), das heißt der Zehnt, der auf durch Rodung nutzbar gemachtes neues Land eingezogen wurde. In Vaduz und Schellenberg hatten bis zur Regierung von Anton Florian von Liechtenstein die Geistlichen das alleinige Vorrecht, diesen Zehnt einzuziehen. Der Streit wurde 1721 mit einem Kompromiss beigelegt und dieser Zehnt von da an je zur Hälfte an den regierenden Fürsten und die Geistlichen abgeliefert. Vgl. Alois NIEDERSTÄTTER, *Novalzehntstreit 1719–21; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 654.*

⁴ Schaan, Gem. (FL).

⁵ Trisen, Gem. (FL).

⁶ Zacharias Seger (1672–1728) war von 1704 bis 1728 Pfarrer in Balzers. Vgl. Franz NÄSCHER, *Seger, Zacharias, Priester; in: HLFL 2, S. 876.*

⁷ Gulden (Florin).

⁸ Schloss Vaduz.

⁹ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.*

Joseph Mayer¹⁰ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Liechtensteinischer amtsbericht, de dato, den 3. Novembris 1730.

Über des Frantz Anton Haslers pfarrers zu Baltzers supplique umb den novalzehent.

¹⁰ Joseph Mayer, erw. ab 1727 als liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLF 1, S. 484.